

e-Government – Lebens- und Unternehmenssituationen		Konvention
		Is 1.3.0
		Empfehlung
Kurzbeschreibung	<p>Das Internet bietet die Chance verschiedener thematischer Zugänge zu den Leistungsbeschreibungen der öffentlichen Verwaltung. Dabei ist der Zugang nach Lebens- bzw. Unternehmenssituationen besonders einprägsam und benutzerfreundlich, weil er von der Situation der Verwaltungskunden ausgeht.</p> <p>Vor allem help.gv.at hat diesen Zugang propagiert. Aber auch andere Verwaltungen haben ihre Leistungen im Internet bereits nach Lebenssituationen gegliedert.</p> <p>Für eine nahtlose Vernetzung von Leistungsbeschreibungen ist ein einheitliches Schema Grundvoraussetzung.</p>	
Autoren:	Franz Grandits	Arbeitsgruppe
		Verfahrensvernetzung
Beiträge von:	Monika Andrä Gabriele Hebenstreit Silke Kollnig	

Version 1.0.0: **27.10.2003** Fristablauf: **25.10.2003**

Unter-Version 1.1.0: **26.01.2004** Fristablauf: **26.01.2004**

Unter-Version 1.2.0: **21.07.2008** Fristablauf: **19.08.2008**

Version 1.3.0: **23.11.2008** Fristablauf: **23.01.2009**

E-Government – Lebens- und Unternehmenssituationen

Das Internet bietet die Chance, verschiedener thematischer Zugänge zu den Leistungsbeschreibungen der öffentlichen Verwaltung. Dabei ist der Zugang nach Lebens- bzw. Unternehmenssituationen besonders einprägsam und benutzerfreundlich, weil er von der Situation der Verwaltungskunden ausgeht.

Vor allem help.gv.at hat diesen Zugang propagiert. Aber auch andere Verwaltungen haben ihre Leistungen im Internet bereits nach Lebenssituationen gegliedert.

Für eine nahtlose Vernetzung von Leistungsbeschreibungen über standardisierte Schnittstellen ist eine einheitliche Struktur mit vereinbarten Schlüsselbegriffen Grundvoraussetzung. Die Verwendung dieser Struktur auf der Präsentationsebene wird ebenfalls empfohlen, eine abweichende Darstellung durch die Verwendung von Synonymen, durch Zusammenfassung oder Aufgliederung ist jedoch möglich.

Der gegenständliche Vorschlag definiert eine Liste von Lebenssituationen für diese Vernetzung von Verfahrensinformationen. Darüber hinaus werden analog zu den Lebenssituationen sogenannte Unternehmenssituationen beschrieben.

Es ist nicht vorgesehen, dass die Lebenssituationen das gesamte Leistungsangebot abdecken, weil über diesen Zugang hinaus auch der Zugang über Verfahrens- und Leistungsbereiche (z.B. Arbeit) sowie der direkte Zugang zu Leistungen (z.B. Führerschein) über Suchfunktionen vorgesehen ist. Aus diesem Grund wurden in der Regel auch keine derartigen Begriffe in die vorliegende Liste von Lebenssituationen aufgenommen. Um jedoch ein vollständiges Leistungsangebot zu präsentieren, können folgende Leistungsbereiche als Quasi-Lebenssituationen verwendet werden:

- KU – (Kunst und) Kultur
- VT – Verkehr (und Technik)
- BR – (Bereichsübergreifender) Rechtsschutz
- LF – Land- und Forstwirtschaft
- UW - Umwelt

Hinweis: Zur vereinfachten Darstellung ist auch eine verkürzte Bezeichnung (ohne Klammerausdruck) möglich.

(1.1) Vorteile des Zugangs über Lebenssituationen

Eine Lebenssituation wird durch eine bestimmte Lebensphase oder eine bestimmte Situation im Leben der Bürgerin bzw. des Bürgers bestimmt. Dabei gibt es Situationen, in denen besonders viele Verwaltungsgänge anfallen, wie Geburt und Heirat. Die Zuordnung von Verwaltungsleistungen verschiedener Ebenen zu genormten Lebenssituationen und der Austausch der zugehörigen Verfahrensinformationen über einheitliche Schnittstellen ergibt eine neue Qualität des Zugangs zu Verwaltungsleistungen. In einem weiteren Schritt kann die Abwicklung der zu einer Lebenssituation gehörigen Verfahren über das Internet

oder über Bürgerservicestellen gebündelt und damit beträchtlich vereinfacht werden.

(1.2) *Unternehmenssituationen*

Analog zu den Lebenssituationen für die Bürgerin bzw. den Bürger sollen vergleichbare Situationen für Unternehmen definiert und vereinbart werden, wie z.B. Betriebsgründung, Betriebsführung, Arbeitsvertrag/Dienstzettel. Die Verfahrensinformationen können in diesen Bereichen mit jenen der Kammer der gewerblichen Wirtschaft verknüpft werden.

ANHANG 1: Lebenssituationen

Schlüssel	Lebenssituation	Synonyme
AL	Arbeit und Arbeitslosigkeit	
AO	Auslandsösterreicher/innen	
BA	Bauen	
EI	Einreise und Aufenthalt	Visum, Aufenthaltstitel, Asyl, Niederlassungsbewilligung, Ausländerinnen, Ausländer
ER	Erben und Vererben	
FA	Familie und Partnerschaft	
FO	Förderungen	
FR	Freizeit und Sport	
FZ	Fahrzeug	Auto, Moped, Motorrad, Kraftfahrzeug, KFZ
GK	Gesundheit	Krankheit, Sucht, Drogen, Alkohol, Rauchen
BH	Menschen mit Behinderungen	Sozialentschädigung
GW	Gewalt	sexuelle Belästigung, Verbrechensopfer
GL	Gleichstellung/Chancengleichheit	
HE	Heirat	Eheschließung, Verehelichung, Trauung
JU	Jugend	Jugendrechte
KA	Katastrophenfälle	
KB	Kinderbetreuung	Kindererziehung
LE	Lehre	
NO	Notlage	Notsituation, Unglücksfall, Sozialhilfe

PF	Pflegevorsorge	
PK	Privatkonkurs	
PS	Pension	Rente
RA	Religionsaustritt	Kirchenaustritt
RE	Reisen	
RS	Rechtsschutz	Rechtsmittel, Sachwalterschaft, Unterhaltsvorschuss, Konsulate
SB	Staatsbürgerschaft	
SC	Schule	Ausbildung
SD	Scheidung	
SE	Senior/innen	Alter
SG	Schwangerschaft und Geburt	
SM	Studium	
ST	Steuern	
TD	Todesfall	
TI	Tiere	Haustiere, Wildtiere, Jagd, Fischerei
UZ	Umzug	
VA	Veranstaltungen	
VE	Verein	
VG	Verloren-Gefunden	
WA	Wahlen	Bürgerbeteiligung
WB	Weiterbildung	Erwachsenenbildung
WO	Wohnen	Miete, Eigentum
WZ	Wehr-/Zivildienst	

ANHANG 2: Unternehmenssituationen

Schlüssel	Unternehmenssituation	Synonyme
AA	Ausländische Arbeitnehmer/innen	
AB	Beendigung Arbeitsverhältnis	Abfertigung neu/alt, Dienstzeugnis
AH	Außenhandel	
AM	An-/Abmeldung von Mitarbeiter/innen	
AS	Personalsuche	
AU	Ausschreibungen	
AV	Arbeitsvertrag/Dienstzettel	Arbeitszeit, Kollektivvertrag
BA	Betriebsauflösung	Konkurs, Insolvenz, Tod, Pension des Unternehmers
BE	Beschäftigungsformen	
BF	Betriebsführung	Betriebsrechte, Betriebsrat, Öffnungszeiten
BG	Betriebsgründung	Unternehmensgründung, Gründungsfahrplan, Firmenwortlaut
BL	Betriebsanlagen	
BU	Betriebsübernahme	
BV	Betriebliche Versicherung	
DA	Dienstleistungen im Ausland	Dienstleistungen im Ausland erbringen, Entsendung von Mitarbeiter/innen
DR	Dienstreise	
DV	DVR	

DH	Dienstverhinderung	Krankheit, Unfall, Sonderurlaub (Heirat, Todesfall), Pflegefreistellung
EG	Entgelt	
FB	Firmenbuch	
FO	Förderungen	
FP	Ferialpraxis	
FR	Franchising	
GS	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Arbeitsplatzevaluierung, Arbeitsinspektorat, Arbeitnehmerschutz
IM	Immobilien	
KF	Katastrophenfälle	
KZ	Karenz	Elternkarenz, Bildungskarenz, Hospizkarenz
LE	Lehre	
MS	Mutterschutz	
PM	Patente, Marken, Muster	
SM	Statistische Meldungen	Intrastat, Extrastat
ST	Steuern	
SW	Standortwechsel	
UR	Urlaub	
WB	Weiterbildung	

ANHANG 3: Änderungen von Version 1-1-0 zu 1-2-0

Lebenssituationen:

Umbenennung von Lebenssituationen:

- Erben und Vererben (bisher: Erben)
- Katastrophenfälle (bisher: Katastrophenhilfe)
- RA - Religionsaustritt (bisher KI - Kircheneintritt/-austritt)
- Schule (bisher: Schuleintritt/-besuch)
- Pflegevorsorge (bisher: Pflegehilfe)
- Verwendung des Leistungsbereiches UW - Umwelt (statt bisher: UB - Umweltbelastung)
- RE - Reisen (bisher: UL - Urlaub)

Zusammenfassung von Lebenssituationen:

- „Schwangerschaft“ und „Geburt“ zu „SG - Schwangerschaft und Geburt“
- „Einreise“ und „Aufenthalt in Österreich“ zu „Einreise und Aufenthalt“
- „Arbeitssuche“, „Pendler/innen“ und „Arbeitslosigkeit“ zu „AL - Arbeit und Arbeitslosigkeit“
- „Adoption“, „Kleinkind“, „Familie“ und „Alleinerziehung“ zu „FA - Familie und Partnerschaft“
- „Behinderung“, „Krankheit“ und „Sucht“ zu „GK - Gesundheit, Krankheit und Behinderung“
- „Gewalt“, „sexuelle Belästigung“, „Gleichbehandlung“ zu „GW - Gleichbehandlung und Gewalt“

gelöschte Lebenssituationen:

- Finanzen (bereits zugeordnete Leistungen sind den jeweiligen thematischen Lebenssituationen zuzuordnen)

neue Lebenssituationen:

- FO – Förderungen

Änderung des Kürzels aufgrund mehrfacher Belegungen:

- FA (für Fahrzeug) wird geändert in FZ.

Ergänzung von Synonymen für:

- „Familie und Partnerschaft“: Adoption, Alleinerziehung, Unterhalt
- „Einreise und Aufenthalt“: Visum, Aufenthaltstitel, Asyl, Niederlassungsbewilligung, Ausländerinnen, Ausländer
- „Tiere“: Wildtiere, Jagd, Fischerei
- „Religionsaustritt“: Kirchenaustritt
- „Schule“: Ausbildung
- „Gesundheit, Krankheit und Behinderung“: Behinderte Menschen, Sucht, Drogen, Alkohol
- „Pension“: Rente
- „Gleichbehandlung und Gewalt“: Chancengleichheit

Unternehmenssituationen:

Umbenennung von Unternehmenssituationen:

- Beendigung Arbeitsverhältnis (bisher: Arbeitsverhältnis beenden)
- Personalsuche (bisher: Arbeitssuche/Stellenangebote)
- Betriebsanlagen (bisher: Betriebsanlagengenehmigung)
- Verwendung des Leistungsbereiches UW - Umwelt (statt bisher: UV - Umweltverträglichkeitsprüfung)

Ergänzung von Synonymen für:

- „Betriebsauflösung“: Konkurs, Insolvenz, Tod und Pension des Unternehmers
- „Betriebsgründung“: Firmenwortlaut
- „Dienstverhinderung“: Krankheit, Unfall, Sonderurlaub (Heirat, Todesfall), Pflegefreistellung
- „Beendigung Arbeitsverhältnis“: Abfertigung alt/neu, Dienstzeugnis
- „Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz“: Arbeitsplatzevaluierung, Arbeitsinspektorat, Arbeitnehmerschutz
- „Arbeitsvertrag/Dienstzettel“: Arbeitszeit, Kollektivvertrag
- „Statistische Meldungen“: Intrastat, Extrastat
- „Arbeitsvertrag/Dienstzettel“: Arbeitszeit, Kollektivvertrag
- „Betriebsführung“: Betriebsrechte, Betriebsrat, Öffnungszeiten
- „Dienstleistungen im Ausland“: Entsendung von Mitarbeiter/innen, Dienstleistungen im Ausland erbringen
- „Karenz“: Bildungskarenz, Elternkarenz, Hospizkarenz
- „Arbeitsvertrag/Dienstzettel“: Arbeitszeit, Kollektivvertrag

Änderung des Kürzels aufgrund mehrfacher Belegungen:

- BF (für Beschäftigungsformen) wird geändert in BE.
- DV (für Dienstverhinderung) wird geändert in DH.

folgende Unternehmenssituationen werden zusammengefasst:

- „Dienstzettel“ und „Arbeitsvertrag“ zu „Arbeitsvertrag/Dienstzettel“
- „Extrastat“ und „Intrastat“ zu „SM - Statistische Meldungen“
- „Insolvenz“ zu „Betriebsauflösung“
- „Krankmeldung“ zu „Dienstverhinderung“
- „Grundbuch“ zu „IM - Immobilien“
- „Arbeitnehmerschutz“, „Arbeitsinspektorat“ und „Arbeitsplatzevaluierung“ zu „GS - Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz“

neue Unternehmenssituationen

- BF - Betriebsführung (Synonyme: Betriebsrechte, Betriebsrat, Öffnungszeiten)
- PM - Patente, Marken, Muster
- KF - Katastrophenfälle
- LE - Lehre
- WB - Weiterbildung
- AU - Ausschreibungen
- DA - Dienstleistungen im Ausland (mit den Synonymen: Entsendung von MitarbeiterInnen, Dienstleistungen im Ausland erbringen)
- DR - Dienstreise
- MS - Mutterschutz
- KZ - Karenz (mit den Synonymen: Bildungskarenz, Elternkarenz, Hospizkarenz)
- SW - Standortwechsel

ANHANG 4: Änderungen von Version 1-2-0 zu 1-3-0

Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen wurden folgende Änderungen vorgenommen:

Folgende Lebenssituationen werden in zwei eigenständige Lebenssituationen aufgesplittert:

- „Gesundheit, Krankheit und Behinderung“ werden zu:
 - „GK – Gesundheit“
 - „BH – Menschen mit Behinderungen“
- „GW - Gleichbehandlung und Gewalt“ werden zu:
 - „GW – Gewalt“
 - „GL“ – Gleichstellung/Chancengleichheit

Ergänzung der Synonyme:

- GK – Gesundheit: Krankheit; Rauchen
- BH – Menschen mit Behinderungen: Sozialentschädigung
- GW – Gewalt: Verbrechenopfer (das Synonym „Chancengleichheit“ entfällt);

Umbenennung der Lebenssituation:

- GL – Gleichstellung/Chancengleichheit (bisher: GL – Gleichbehandlung)